DIETMAR H. BÜRGER



SKULPTUR UND PERKUSSION

Seit einigen Jahren ist die Kombination dieser beiden Elemente Dreh- und Angelpunkt im Leben des Künstlers.

Als Multiperkussionist faszinieren ihn die polyrhythmischen Strukturen der afrikanischen Musik ebenso wie die arabischen Rhythmen, die auf der Darabuka oder Riqq gespielt werden.

Afro-kubanische spielweisen auf Tumbadoras sind ihm ebenso geläufig wie das Spiel auf der Cajon

Mit dem Werkzyklus "Perkussiv" vereint er diese beiden für ihn so wichtigen Lebenspole. Es entstehen Skulpturen, die zu aller erst neugierig machen.

Was ist denn da drinnen?
Was darauf?

Abertausende von Hammerschlägen übersäen die Oberfläche der Skulpturen, ungezählte Überschneidungen von Bembe, Rumba-Clave, Beledi, Maksum, Sheft`e Telli, Karachi, Merenge Hitiano, Tumbao, Guaguanco, Masmudi Kebir...

Edles Kirschholz gibt dem auf und ab, dem laut und leise, dem an- und abschwellen der Klänge ihre Form.

Die metallisch-schimmernde Pigmentierung sorgt im ersten Augenblick für die gleiche Verwirrung, die europäische Ohren beim Hören von polyrhythmischen Klängen der Malinke empfinden.

Die einzigartigen Kunstobjekte des Werkzyklus PERKUSSIV bestechen durch ihre expressive Körperlichkeit,

die fließenden Bewegungen und die stets intuitiv erfahrbare, rhythmische Dynamik.

Den Rhythmus intuitiv fühlen und begreifen, sich treiben lassen vom Pulsieren der verschiedenen Klänge, Formen und Strukturen.

Authentisch und pur wirken die Skulpturen von Dietmar Bürger, laut und leise, gebrochen und fließend, wie der natürliche Lauf eines Flusses, der sich ganz von seiner Kraft und ursprünglichen Umgebung leiten lässt.

Kuben, Verästelungen und Waben, die sich wie ein multikultureller Klangteppich über das Gebilde erstrecken, lassen den Betrachter eintauchen in etwas Elementares, einen individuell erfahrbaren, visuell rhythmischen Raum, im Ursprung frei von Konventionen, undurchsichtig und doch klar, geheimnisvoll mystisch und ergründbar zugleich.

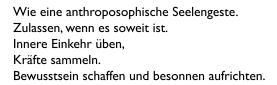
Die einzelnen Pigmente und Schichten schmiegen sich an die Körperlichkeit der Objekte, wie unzählige Klangnuancen an eine Melodie und spiegeln den Einfluss der verschiedenen musikalischen Kulturen und Stile wider.

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne und im Anfang war der Rhythmus.

Anna Maria Müller







 $\frac{\text{Hmmhm} \mid 2014}{\text{Kirschholz} \mid \text{Eisen} \mid \text{Blei} \mid \text{Pigmente}}{126 \times 20 \times 20 \text{ cm}}$





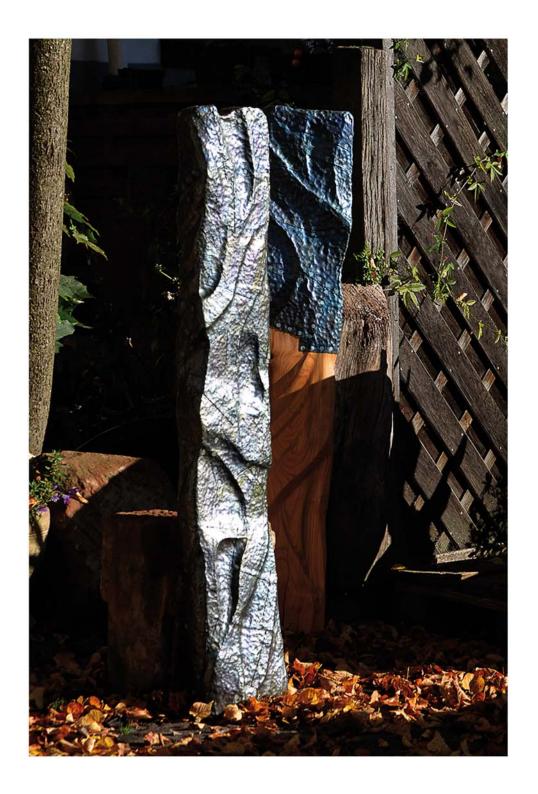
Wie Deine Familie,
wie Bruder und Schwester;
besser noch, so wie Dich
Deine Mutter kennt.
Zu wissen, wo die 16tel liegen,
ist in der perkussiven Performance
von essentieller Wichtigkeit.
Fragmentierte Phrasierungen mit
16tel Werten lassen Rhythmen
immanent spannend klingen.

Erstes 16tel | 2014 Kirschholz | Eisen | Blei | Pigmente 122 x 20 x 10 cm



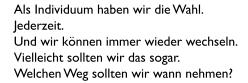
Physisch fühlbar, manchmal durch Mark und Bein gehend, treibend und erdend zugleich. Er bildet ein wuchtiges rhythmisches Fundament.











Welchen | 2014 Kirschholz | Eisen | Blei | Pigmente $132 \times 40 \times 52$ cm







Wie erfrischend und zuweilen angenehm verwirrend es ist, wenn Dinge, die zu erwarten sind, ersetzt werden durch überraschend unerwartetes.
Und wie beängstigend genau diese Eigenschaft ein anderes Mal sein kann.

Synkope | 2016 Japanischer Schnurbaum | Blei | Pigmente 125 \times 20 \times 10 cm







Inhalte werden evakuiert, die sorgfältig ausbalancierten Dinge des Seins sind im Begriff zu kollabieren. Leere Hülle wird als nächstes sein; dann aber Morgenrot. Ein neuer Zyklus beginnt.

Vacuum | 2015 Kirschholz | Eisen | Blei | Pigmente $130 \times 30 \times 25$ cm





Texte: Anna Maria Müller Dietmar H. Bürger

web: dietmar-buerger.de mail: info@dietmar-buerger.de

(c) 2017 Dietmar H. Bürger